

ENGELBERGER SCHULVEREIN E.V.

Rudolf-Steiner-Weg 4, 73650 Winterbach
Telefon: 07181/704-0, Fax: 07181/704-222

SATZUNG

Fassung vom 29. November 2018

§1 Name, Sitz, Eintragung und Geschäftsjahr

Der Verein führt den Namen »Engelberger Schulverein e.V. «. Er hat seinen Sitz in 73650 Winterbach, Ortsteil Engelberg, Baden-Württemberg. Er wurde am 12.01.1953 in das Vereinsregister des Amtsgerichts Schorndorf, Band IV, Nr. 176 und am 10.11.2014 in das Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart Nr. 280208 eingetragen. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§2 Zweck, Gemeinnützigkeit, Mittelaufbringung und -verwendung

(1) Der Verein ist Rechts- und Wirtschaftsträger der FREIEN WALDORFSCHULE ENGELBERG einschließlich des angegliederten Kindergartens und hat darüber hinaus die Aufgabe, ein freies Schulwesen auf der Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners zu fördern.

(2) Der Verein verfolgt unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Der Verein erhält Mittel zur Erfüllung seiner Aufgaben durch Mitgliedsbeiträge (vergl. §4), Elternbeiträge, Spenden und Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln.

(3) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Ausscheidende Mitglieder haben keinen Anspruch an das Vereinsvermögen und können geleistete Beiträge nicht zurückverlangen.

§3 Mitgliedschaft, Begründung und Beendigung

(1) Mitglieder des Vereins sind die

- Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der Schüler und der Kindergartenkinder
- Lehrer, Erzieher am Kindergarten
- Mitarbeiter der Freien Waldorfschule Engelberg

(2) Weiterhin können auf Antrag Mitglieder werden:

Freunde und Förderer von Schule und Schulbewegung

- ehemalige Schüler-
- ehemalige Eltern und Erziehungsberechtigte
- ehemalige Lehrer, Erzieher und Mitarbeiter
- Juristische Personen, die ein freies Schulwesen auf der Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners fördern wollen.

(3) Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten werden mit der Aufnahme des Kindes bzw. der Annahme des Schulvertrages, die Lehrer, Erzieher und Mitarbeiter mit dem Anstellungsvertrag Mitglieder. Über die Aufnahme von Freunden, Förderern, Ehemaligen sowie juristische Personen entscheidet der Vorstand.

(4) Die Mitgliedschaft endet

- a) bei Eltern bzw. Erziehungsberechtigten mit dem Ausscheiden ihres letzten, die Freie Waldorfschule Engelberg bzw. den Kindergarten besuchenden Kindes
- b) bei Lehrern, Erziehern und Mitarbeitern mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses, ausgenommen im Falle der Pensionierung
- c) bei Mitgliedern, die auf Antrag aufgenommen worden sind, durch schriftliche Kündigung mit einer Frist von sechs Wochen
- d) durch Tod oder Ausschluss; Über den Ausschluss beschließen Vorstand und Beirat gemeinsam.

§4 Mitgliedsbeiträge

Die Mitglieder leisten in der Regel finanzielle Beiträge. Daneben erbringen sie praktische Eigenleistungen und wirken an der ideellen Gestaltung der Schule mit. Das Nähere bestimmt eine Beitragsordnung.

Die Aufnahme eines Kindes in die Freie Waldorfschule Engelberg bzw. in den Kindergarten hängt nicht von der Höhe des Mitgliedsbeitrages der Eltern ab. Eine Auswahl nach dem Einkommen der Eltern widerspricht dem sozialen Anliegen der Waldorfpädagogik.

§5 Organe des Vereins

(1) Die Organe des Vereins sind:

- a) die Mitgliederversammlung
- b) der Beirat
- c) der Vorstand
- d) Elternrat

(2) Die Organe haben im Rahmen ihrer Zuständigkeit die Aufgabe, in vertrauensvoller Zusammenarbeit und offener Aussprache zwischen Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, Lehrern, Mitarbeitern, Förderern und Freunden den Vereinszweck zu fördern.

§6 Mitgliederversammlung

(1) Der Mitgliederversammlung obliegt die Willensbildung in grundsätzlichen und besonders wichtigen Vereinsfragen. Sie ist insbesondere zuständig für die

- a) Bestellung des Vorstandes sowie der Rechnungsprüfer
- b) Entgegennahme der Tätigkeits- und Geschäftsberichte
- c) Entscheidung über die Entlastung des Vorstandes
- d) Verabschiedung des Haushaltes für das kommende Geschäftsjahr
- e) Verabschiedung langfristiger Vorhaben
- f) Verabschiedung der Grund-, Schul- und Beitragsordnung und des Schulvertrags
- g) Änderung der Satzung
- h) Entscheidung über Mitgliedschaft bei anderen Vereinen oder juristischen Personen
- i) Auflösung des Vereins.

(2) Die Ordentliche Mitgliederversammlung wird mindestens einmal im Geschäftsjahr vom Vorstand einberufen, spätestens in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten. Die erforderlichen Unterlagen - Tätigkeits- und Geschäftsberichte, Haushaltspläne für das laufende und folgende Geschäftsjahr sowie evtl. vorausschauende Planungen

für die kommenden Jahre - sind den Mitgliedern spätestens vierzehn Tage vor der Versammlung zur Verfügung zu stellen.

(3) Eine Außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn sie

a) vom Vorstand

b) vom Beirat

c) oder schriftlich unter Angabe des Grundes von mindestens 30 Mitgliedern verlangt wird.

(4) Die Mitgliederversammlungen werden durch ein vom Vorstand benanntes Mitglied geleitet.

(5) Zu den Ordentlichen Mitgliederversammlungen werden die Mitglieder mit einer Frist von vier Wochen schriftlich auf dem Postweg eingeladen. Der Einladung ist eine Tagesordnung beizufügen.

(6) Zu den Außerordentlichen Mitgliederversammlungen kann die Einladungsfrist auf zwei Wochen verkürzt werden, wenn dies von den Antragstellern gewünscht wird.

(7) Schriftliche Anträge zu Mitgliederversammlungen müssen spätestens eine Woche vor der Versammlung beim Vorstand eingegangen sein. Anträge auf Satzungsänderung sind schriftlich mit Begründung mindestens sechs Wochen vor der Mitgliederversammlung zu stellen. Alle fristgerecht eingegangenen Anträge sind den Mitgliedern mit der Begründung mindestens sechs Wochen vor der Mitgliederversammlung zu stellen. Alle fristgerecht eingegangenen Anträge sind den Mitgliedern mit der Begründung auf Verlangen ab dem 5. Tag vor der Mitgliederversammlung zuzustellen.

(8) Die Mitgliederversammlung beschließt grundsätzlich mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Stimmberechtigt sind alle erschienenen Mitglieder.

(9) Ein Beschluss über Satzungsänderungen bedarf der Zustimmung von mindestens 3/4 der erschienenen Mitglieder.

(10) Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung wird ein Protokoll geführt, das vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.

§7 Beirat

(1) Alle wichtigen Gremien der Schulgemeinschaft, insbesondere der Elternrat, entsenden Vertreter in den Beirat, welcher aus mindestens zehn Persönlichkeiten bestehen sollte; der Elternrat befindet darüber, welche Gremien Vertreter entsenden. Darüber hinaus haben Vorstand, Beirat und Elternrat die Möglichkeit, durch gemeinsame Absprache weitere Mitglieder in den Beirat zu berufen.

(2) Die Mitgliedschaft endet durch Abberufung seitens des entsendenden Gremiums bzw. durch dessen Auflösung oder durch Ausschluss, spätestens nach drei Jahren. Wiederentsendungen sind möglich. Ein Ausschluss muss von Vorstand und Beirat gemeinsam beschlossen werden.

(3) Der Beirat wird vom Vorstand über alle wichtigen Angelegenheiten des Vereins informiert und angehört. Der Vorstand kann dem Beirat bestimmte Fragen zur gemeinsamen Beschlussfassung vorlegen. Der Beirat kann von sich aus verlangen, vom Vorstand über bestimmte Angelegenheiten unterrichtet und dazu gehört zu werden. Die Form der Kommunikation regelt die Handlungsleitlinie zur Zusammenarbeit des Beirats und des Vorstands. Dem Beirat obliegen insbesondere die Vorbereitungen zur Bestellung des Vorstandes und dessen Ergänzung (siehe § 8, Abs. 2 und 6).

(4) Vorstand und Beirat halten in der Regel zwei gemeinsame Sitzungen pro Jahr ab. Nach Absprache oder auf Antrag werden weitere Sitzungen abgehalten.

§8 Vorstand

(1) Der Vorstand leitet den Verein und verwaltet das Vereinsvermögen im Rahmen des Vereinsrechts und unter Beachtung der Grund- und Schulordnung.

(2) Der Vorstand besteht aus mindestens vier Mitgliedern. Er wird von der Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Beirates bestellt. Vor der Beschlussfassung über seinen Vorschlag hat der Beirat die für Personalfragen zuständige Lehrerkonferenz, den Elternrat und den bisherigen Vorstand anzuhören. Ziel des Verfahrens soll es sein, ein arbeitsfähiges Gremium zu bilden. Über den Vorschlag des Beirates stimmt die Mitgliederversammlung nach einer Aussprache ab.

(3) Die Amtszeit des Vorstandes beträgt drei Jahre.

(4) Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung und wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

(5) Der Vorsitzende des Vorstandes ist zur alleinigen gerichtlichen und außergerichtlichen Vertretung des Vereins berechtigt. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes vertreten den Verein jeweils zu zweien gemeinsam.

(6) Scheidet ein Mitglied des Vorstandes vor Ablauf seiner Amtszeit aus dem Vorstand aus, so kann der Beirat auf Vorschlag des Vorstandes für die restliche Amtsdauer ein neues Vorstandsmitglied berufen, und zwar nach Anhörung der in Absatz (2) genannten Gremien.

Die Berufung ist allen Mitgliedern bekanntzugeben und von der nächsten Mitgliederversammlung zu bestätigen.

§9 Geschäftsführung

(1) Der Vorstand beauftragt einen Wirtschaftsfachmann, die Führung der laufenden Geschäfte gemeinsam mit zwei oder drei vom Kollegium bestimmten Lehrern wahrzunehmen und weist den einzelnen Geschäftsführern ihre Zuständigkeitsbereiche zu.

(2) Die Geschäftsführer nehmen an den Vorstandssitzungen, den gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Beirat sowie an den Konferenzen des Lehrerkollegiums teil.

§10 Elternrat

- (1) Aufgabe des Elternrates besteht in der Besprechung aller pädagogischen und rechtlich-wirtschaftlichen Belange und Probleme, deren Klärung das Zusammenwirken von Eltern, Lehrern und sonstigen Mitarbeitern der Schulgemeinschaft erfordert. Er beteiligt sich an der Fortentwicklung der Schule. Jeweils notwendige Informationen erhält er auf Anfrage von den zuständigen Gremien. Der Elternrat fungiert als zentrales Bindeglied zwischen Eltern und Schulgemeinschaft und kümmert sich um den notwendigen Informationsfluss in beide Richtungen.
- (2) Beteiligen kann sich jedes Mitglied des Schulvereins, das zur Mitarbeit bereit ist. Jede Klasse und der Eltern-Erzieher/Innen-Kreis sollen mit zwei Eltern vertreten sein.
- (3) Der Vorstand und andere Gremien der Schule können Aufgaben zur Beratung und Entscheidung an den Elternrat übertragen.
- (4) Der Elternrat wählt oder entsendet Persönlichkeiten in andere Schulgremien oder Arbeitskreise nach Erfordernis.
- (5) Der Elternrat wählt oder entsendet mindestens 2 Persönlichkeiten als Vertreter in den Bundeselternrat der Freien Waldorfschulen.
- (6) Der Elternrat wählt oder entsendet mindestens 2 Persönlichkeiten als Vertreter in den Landeselternrat.
- (7) Der Elternrat fördert und unterstützt Schülerinitiativen.
- (8) Der Elternrat wirkt bei der Bildung von Vorstand und Beirat mit.
- (9) Der Elternrat gibt sich eine Geschäftsordnung.

§11 Vereinsvermögen

(1) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an den »Bund der Freien Waldorfschulen e.V., Stuttgart« oder an eine andere gemeinnützige Nachfolgeorganisation, der bzw. die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat. Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vereinsvermögens nach Auflösungsbeschluss dürfen erst nach Einwilligung der Finanz- und Aufsichtsbehörden durchgeführt werden.

§12 Auflösung des Vereins

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer ordnungsgemäß einberufenen Mitgliederversammlung von der Hälfte aller Mitglieder beschlossen werden. Ist die hierzu erforderliche Zahl der Mitglieder in der Versammlung nicht anwesend, so ist eine zweite Mitgliederversammlung frühestens auf den 10. bzw. spätestens auf den 30. Tag nach der ersten Versammlung einzuberufen. Diese Mitgliederversammlung kann die Auflösung des Vereins mit drei Vierteln der erschienenen Mitglieder beschließen. Über die Verwendung des Vereinsvermögens bei Auflösung des Vereins beschließt die Mitgliederversammlung gemäß § 11.